

Wenn man ein Kind ist, denkt man an seine Zukunft und stellt sich viele schöne Dinge vor, Träume, die dann im Laufe der Zeit verschwinden. Ich erinnere mich nicht mehr, was ich als Kind wollte. Aber der Beginn des Klavierstudiums hat mir geholfen, viele Dinge zu verstehen, und Musik wurde zu einem Teil meines Lebens. Gleichzeitig wurde die Leidenschaft für Fremdsprachen und Kulturen geboren und ich entschied mich für eine Sprachschule. Ich möchte reisen, neue Orte kennenlernen und vielleicht in großen Hauptstädten Musik live spielen. Aber ich liebe das Dorf, in dem ich wohne, Gerace, berühmt für seine Geschichte, Kultur und Traditionen. Ich möchte hier meine Zukunft aufbauen. Kalabrien bietet jedoch nicht viele Möglichkeiten. Das Problem vieler Jugendlichen ist also: „gehen oder bleiben?“. Viele geben auf und beschließen, ihren Wohnort auf der Suche nach der perfekten Umgebung zu verlassen und hören auf, für ihr Land zu kämpfen. Ein Problem der neuen Generation ist, dass wir oft reden, ohne eine konkrete Lösung zu finden. So, viele junge Talente schaffen es, sich anderswo zu etablieren. Dies ist der Fall von Sandra Savaglio, einer bekannten Astrophysikerin, die in Cosenza geboren wurde und im Ausland studieren musste, weil Italien ihren brillanten Geist nicht akzeptieren konnte. Sie hat viele Jahre an verschiedenen Orten auf der Welt studiert und geforscht. Dann entschied sie sich, nach Kalabrien, in ihr Land zurückzukehren, um wieder den wunderschönen Sternenhimmel zu bewundern, den man nur in Cosenza genießen kann. Sie hat auf ihr eigene Land gewettet, trotz der Kritik anderer und so hat sie ihr Land so schätzen können, wie es ist. Wir haben viele Talente in Italien, aber leider werden sie nicht genug bewertet. Diese entscheiden sich dann für eine Auswanderung, um einen Ort zu finden, an dem sie Platz finden und wo sie ihre Leidenschaft erreichen können. Ich glaube, wir sollten dem Beispiel dieser mutigen Frau folgen, die gegen jeden und alles gekämpft hat, um das zu erreichen, was sie wirklich wollte. „Wille ist Macht“, das lehrt uns Sandra. Wer hatte auch keinen Großvater oder Urgroßvater, der in schwierigen Zeiten ausgewandert ist, um seine Erwartungen erfüllen zu können und seiner Familie eine Zukunft zu geben? Manchmal ist es genau das Bedürfnis, das uns zum Gehen bringt: warum auf eine Chance verzichten, wenn sie hier keine Chance haben, das zu studieren, was sie schon immer wollten? Auf der anderen Seite ist es notwendig unsere Länder zu bewerten, auch wenn dies zusätzliche Opfer erfordert. Auch meine Eltern, um im eigenen Land zu bleiben, lehnten ein gutes Jobangebot im Norden ab. Daher beschlossen sie, weiterhin an das Potenzial unseres Landes zu glauben. Mein Ziel ist es nun, das Beste von mir zu geben, denn es ist Kultur, die endlose Horizonte eröffnet.